

**ALZON® flüssig - S 25/6****der stabilisierte Flüssigdünger mit Schwefel**

Düngemitteltyp:

**Stickstoffdünger-Lösung mit Nitrifikationshemmstoff**

(Gemisch aus 1H-1,2,4-Triazol und 3-Methylpyrazol)

**und Schwefel 25 (+6)**

25 % N Gesamtstickstoff

11 % N Carbamidstickstoff

9 % N Ammoniumstickstoff

5 % N Nitratstickstoff

6 % S wasserlöslicher Schwefel

EG-DÜNGEMITTEL

Nettogewicht:

kg

Inverkehrbringer:

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH

Möllensdorfer Straße 13

06886 Lutherstadt Wittenberg

**Anwendungsbereich:**

Düngemittel mit Nitrifikationshemmstoff zeichnen sich durch besondere Wirkungseigenschaften aus. Durch die verzögerte Nitrifikation (Ammoniumumwandlung zu Nitrat) wird die Stickstoffausnutzung erhöht und die Gefahr der Stickstoffverluste reduziert. Daraus resultiert die Möglichkeit der Einsparung von Teilgaben, eines früheren Düngetermins und die Reduzierung der Stickstoffaufwandmenge. Nähere Angaben zum Einsatz des Produktes finden Sie auf der Rückseite. Die dort gegebenen Hinweise zur Anwendung sind zu beachten.

**Transport und Lagerung:**

Transport nur in sauberen Straßentankfahrzeugen, Eisenbahnkesselwagen oder Tankschiffen. Das Produkt ist in Edelstahl-, Stahl-, Kunststoff-, Aluminium- und ausgekleideten Betonbehältern, nicht in kupfer- bzw. zinkhaltigen Behältern, drucklos zu lagern.

Bei Abkühlung unter - 15 °C scheiden sich aus der Lösung Kristalle ab, die sich bei steigender Temperatur wieder auflösen. Wird danach die Lösung intensiv gerührt oder umgepumpt, ist der Gebrauchswert wieder voll hergestellt.

Lagerbehälter sind mit „Gefahrstoffverordnung - Düngemittel mit Ammoniumnitrat-Gruppe D I“ zu kennzeichnen.

Dichte bei 20°C: 1,31 g/cm<sup>3</sup>

**Sicherheitshinweise:**

Das Produkt ist in die Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Nicht in Gewässer, Grundwasser, Kanalisation gelangen lassen. Vor Verunreinigungen schützen; vor Austrocknung bewahren. Beim Umgang mit diesem Produkt ist die TRGS 511 zu beachten, das Produkt entspricht der Gruppe D I - in wässriger Lösung ungefährlich, in kristallisiertem Zustand jedoch detonationsfähig. Salzkrusten können sich oberhalb von 130 °C unter Bildung von giftigem und ätzendem Gas zersetzen. Vor Feuer- und Heißenarbeiten sind Reste durch Spülen mit Wasser zu beseitigen und es ist die schriftliche Erlaubnis vom Arbeitgeber einzuholen. Pumpen dürfen keine gefährlichen Reaktionen auslösen. Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes Produkt!

## Obliegenheit:

Wer dieses Produkt weiterverkauft oder durch andere transportieren, lagern und einsetzen lässt, hat dafür Sorge zu tragen, dass mit dem Produkt diese Begleitinformation den jeweilig Beteiligten erreicht.

## Anwendungsempfehlungen:

Mit diesem Produkt steht ein stabilisierter Dünger zur zielgerichteten Stickstoff- und Schwefelversorgung zur Verfügung. Es kann in gleicher bzw. in leicht reduzierter Stickstoffmenge wie herkömmliche Dünger gedüngt werden, aufgrund der stabilisierten N-Wirkung jedoch in weniger Teilgaben und mit flexibleren Düngungszeitpunkten. Um eine dem Pflanzenbedarf angepasste Versorgung mit Stickstoff und Schwefel zu erreichen, sollten die Ertragserwartung und der N-min-Gehalt des Bodens berücksichtigt werden. Die nachstehenden Aufwandmengen gelten für die Mehrzahl der Anwendungen. Unter extremen Anbaubedingungen können Abweichungen angebracht sein.

Kultur	Anwendungstermin	kg N/ha	kg S/ha	Aufwandmenge ALZON <sup>®</sup> flüssig-S25/6 l/ha
Raps	eine Gabe vor/zu Vegetationsbeginn	125-180	30-43	385-550
S-Getreide	in einer Gabe vor der Saat; wenn möglich einarbeiten	70-150	17-36	215-460
Braugerste	in einer Gabe vor der Saat; wenn möglich einarbeiten	50-100	12-24	155-305
Mais	in einer Gabe vor der Saat; wenn möglich einarbeiten	80-160	19-38	245-490
Zuckerrüben	in einer Gabe vor der Saat; wenn möglich einarbeiten	80-160	19-38	245-490
Kartoffeln	in einer Gabe vor der Pflanzung; wenn möglich einarbeiten	80-160	19-38	245-490
W-Weizen	eine Gabe zu Vegetationsbeginn oder 2/3 zu Vegetationsbeginn und 1/3 als vorgezogene Spätdüngung; Qualitätsweizen generell 2 Gaben	160-240	38-58	490-730
W-Gerste	eine Gabe zu Vegetationsbeginn oder 2/3 zu Vegetationsbeginn und 1/3 als vorgezogene Spätdüngung	80-160	19-38	245-490
W-Roggen	eine Gabe zu Vegetationsbeginn oder 2/3 zu Vegetationsbeginn und 1/3 als vorgezogene Spätdüngung	80-160	19-38	245-490

**SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH**

Möllensdorfer Str. 13

06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491 68 0

Telefax: 03491 68 4300

Internet: [www.skwp.de](http://www.skwp.de)

E-Mail: [info@skwp.de](mailto:info@skwp.de)

Februar 2014

**skw.**  
**PIESTERITZ**